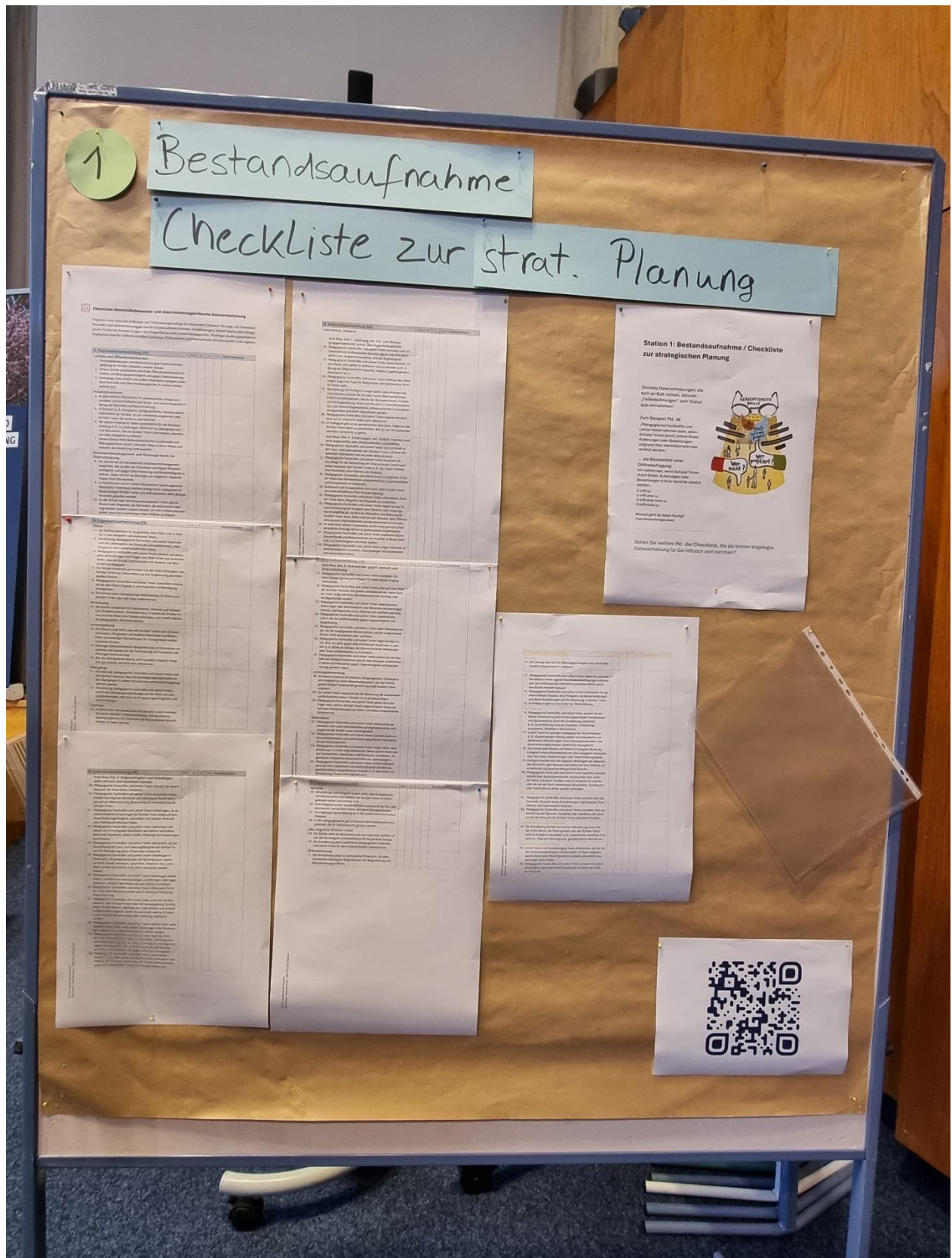


14.10.2025 / 6. Landeskongress für IKOs für diversitätsbewusste Schulentwicklung bzw. für Diversity Beauftragte

Station 1: Bestandsaufnahme / Checkliste zur strategischen Planung



Station 2: Schulinterne Kooperationen

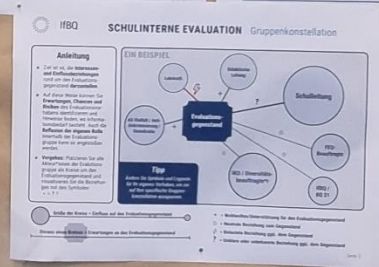
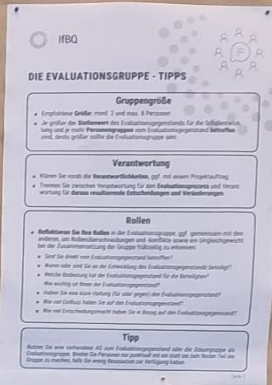
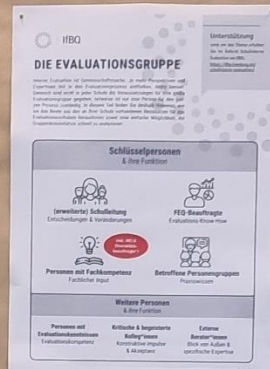
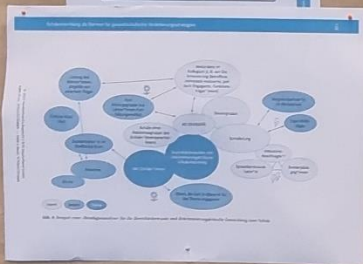
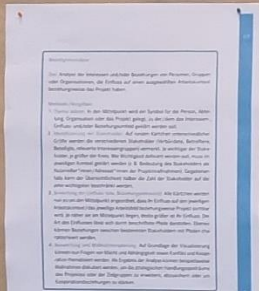
2

Schulinterne Kooperationen

Fokus Stakeholder-Analyse



Fokus Datenerhebung/Evaluation



Station 3: Planung einer Datenerhebung / Evaluation

3

Planung einer Datenerhebung / Evaluation

IBO

VOR DEM START
Checkliste

Als Evaluationsleiter sollten vor Beginn der Evaluation folgende Punkte beachtet werden, um die Evaluation erfolgreich zu gestalten:

- 01 Die Evaluation findet zu einem optimalen Zeitpunkt statt (z.B. am Ende des Schuljahres oder zu Beginn des nächsten Schuljahres).
- 02 Die Evaluation wird von der Schulleitung unterstützt und gefördert.
- 03 Die Evaluation wird von der Schulleitung als verbindlich kommuniziert.
- 04 Die Evaluation wird von der Schulleitung als verbindlich kommuniziert.
- 05 Die Evaluation wird von der Schulleitung als verbindlich kommuniziert.
- 06 Die Evaluation wird von der Schulleitung als verbindlich kommuniziert.
- 07 Die Evaluation wird von der Schulleitung als verbindlich kommuniziert.

IBO

AUFTRAGSCLÄRUNG UND ZWECKE EINER EVALUATION

AUFTRAGSCLÄRUNG

Bevor die Evaluation durchgeführt werden kann, muss die Schulleitung und die Lehrkräfte über die Ziele und den Umfang der Evaluation informiert werden.

ZWECKE EINER EVALUATION (GRÜNDE FÜR EINE EVALUATION)

- 01 Die Schulleitung möchte die Qualität der Evaluation überprüfen.
- 02 Die Schulleitung möchte die Qualität der Evaluation überprüfen.
- 03 Die Schulleitung möchte die Qualität der Evaluation überprüfen.
- 04 Die Schulleitung möchte die Qualität der Evaluation überprüfen.
- 05 Die Schulleitung möchte die Qualität der Evaluation überprüfen.

IBO

ZIELE UND FRAGESTELLUNGEN FORMULIEREN

ZIELE FORMULIEREN

Die Ziele der Evaluation sollten klar und messbar sein. Sie sollten die Bereiche, die evaluiert werden sollen, und die Art der Evaluation angeben.

FRAGESTELLUNGEN FORMULIEREN

Die Fragestellungen der Evaluation sollten die Bereiche, die evaluiert werden sollen, und die Art der Evaluation angeben.

Ziele bzw. der Grad der Zielerreichung sind die Referenz, um systematisch evaluieren bzw. bewerten zu können!

Beispiel:

- Die SuS kennen die Hilfs- und Unterstützungsangebote an unserer Schule.
- SuS mit persönlichen Diskriminierungserfahrungen nutzen diese Angebote.

Mögliche Fragestellungen für eine Datenerhebung / Evaluation:

- Wie viele SuS kennen die Hilfs- und Unterstützungsangebote an unserer Schule?
- Mit welchem Anliegen und in welchem Ausmaß werden diese Angebote genutzt?



Station 4: Fragebögen und Befragungsportale

4 Fragebögen und Befragungsportale

Unsere Portale ...



BEP.HH

für maßgeschneiderte
Befragungen in schulischen
Evaluationen

WWW.BEP-HAMBURG.DE



edkimo

für schnelle, einfache
Umfragen

WWW.EDKIMO.COM/DE

Befragung von Schülerinnen und Schülern zu Diskriminierung im Schulleben (Klasse 6 bis 13)

Inhaltliche Dimensionen:

- Schulklima
- eigene Diskriminierungserfahrungen (SuS und LK)
- Beobachtung von Diskriminierung im Schulleben (SuS und LK)
- „Hand aufs Herz“ – eigene Diskriminierung
- Unterstützungsressourcen an der Schule und deren Nutzung

Nicht zu vergessen (besw. für Fälle von Retraumatisierung):

- Hinweise auf Hilfe und Unterstützung (nach der Befragung)

Voraussetzung für die Bereitstellung / Nutzung ist eine Beratung oder Fortbildung

Bereitstellung

- als Vorlage im Hamburger Befragungsportal BEP.HH (nutzbar für alle teilnehmenden Schulen an der Pilotphase)
- als Word / PDF-Dokument (zur Verwendung als Paper/Pencil-Befragung oder zur Eingabe in ein Online-Befragungsportal)
- Vorlage für ein Elterninformationsschreiben

Sie entscheiden, was genutzt und gefragt wird!

Befragung zum Thema „Well-being“

Kurzversion (für SuS und LK) – 10 Minuten

Erweiterung und Erweiterung gegenüber Schule 1

Erweiterung gegenüber Schule 2

Erweiterung gegenüber Schule 3

Erweiterung gegenüber Schule 4

Erweiterung gegenüber Schule 5

Erweiterung gegenüber Schule 6

Erweiterung gegenüber Schule 7

Erweiterung gegenüber Schule 8

Erweiterung gegenüber Schule 9

Erweiterung gegenüber Schule 10

Erweiterung gegenüber Schule 11

Erweiterung gegenüber Schule 12

Erweiterung gegenüber Schule 13

Erweiterung gegenüber Schule 14

Erweiterung gegenüber Schule 15

Erweiterung gegenüber Schule 16

Erweiterung gegenüber Schule 17

Erweiterung gegenüber Schule 18

Erweiterung gegenüber Schule 19

Erweiterung gegenüber Schule 20

Erweiterung gegenüber Schule 21

Erweiterung gegenüber Schule 22

Erweiterung gegenüber Schule 23

Erweiterung gegenüber Schule 24

Erweiterung gegenüber Schule 25

Erweiterung gegenüber Schule 26

Erweiterung gegenüber Schule 27

Erweiterung gegenüber Schule 28

Erweiterung gegenüber Schule 29

Erweiterung gegenüber Schule 30

Erweiterung gegenüber Schule 31

Erweiterung gegenüber Schule 32

Erweiterung gegenüber Schule 33

Erweiterung gegenüber Schule 34

Erweiterung gegenüber Schule 35

Erweiterung gegenüber Schule 36

Erweiterung gegenüber Schule 37

Erweiterung gegenüber Schule 38

Erweiterung gegenüber Schule 39

Erweiterung gegenüber Schule 40

Erweiterung gegenüber Schule 41

Erweiterung gegenüber Schule 42

Erweiterung gegenüber Schule 43

Erweiterung gegenüber Schule 44

Erweiterung gegenüber Schule 45

Erweiterung gegenüber Schule 46

Erweiterung gegenüber Schule 47

Erweiterung gegenüber Schule 48

Erweiterung gegenüber Schule 49

Erweiterung gegenüber Schule 50

Erweiterung gegenüber Schule 51

Erweiterung gegenüber Schule 52

Erweiterung gegenüber Schule 53

Erweiterung gegenüber Schule 54

Erweiterung gegenüber Schule 55

Erweiterung gegenüber Schule 56

Erweiterung gegenüber Schule 57

Erweiterung gegenüber Schule 58

Erweiterung gegenüber Schule 59

Erweiterung gegenüber Schule 60

Erweiterung gegenüber Schule 61

Erweiterung gegenüber Schule 62

Erweiterung gegenüber Schule 63

Erweiterung gegenüber Schule 64

Erweiterung gegenüber Schule 65

Erweiterung gegenüber Schule 66

Erweiterung gegenüber Schule 67

Erweiterung gegenüber Schule 68

Erweiterung gegenüber Schule 69

Erweiterung gegenüber Schule 70

Erweiterung gegenüber Schule 71

Erweiterung gegenüber Schule 72

Erweiterung gegenüber Schule 73

Erweiterung gegenüber Schule 74

Erweiterung gegenüber Schule 75

Erweiterung gegenüber Schule 76

Erweiterung gegenüber Schule 77

Erweiterung gegenüber Schule 78

Erweiterung gegenüber Schule 79

Erweiterung gegenüber Schule 80

Erweiterung gegenüber Schule 81

Erweiterung gegenüber Schule 82

Erweiterung gegenüber Schule 83

Erweiterung gegenüber Schule 84

Erweiterung gegenüber Schule 85

Erweiterung gegenüber Schule 86

Erweiterung gegenüber Schule 87

Erweiterung gegenüber Schule 88

Erweiterung gegenüber Schule 89

Erweiterung gegenüber Schule 90

Erweiterung gegenüber Schule 91

Erweiterung gegenüber Schule 92

Erweiterung gegenüber Schule 93

Erweiterung gegenüber Schule 94

Erweiterung gegenüber Schule 95

Erweiterung gegenüber Schule 96

Erweiterung gegenüber Schule 97

Erweiterung gegenüber Schule 98

Erweiterung gegenüber Schule 99

Erweiterung gegenüber Schule 100

QR-Codes:

QR-Code 1: 

QR-Code 2: 

QR-Code 3: 

Station 5: Methodenvielfalt

5 Methodenvielfalt

Auswahlkriterien & Entscheidungshilfen

Die Wahl der geeigneten Methode(n) hängt ab von:

- Thema: unterschiedliche Themen brauchen unterschiedliche Daten (siehe Beispiele)
- Form der Evaluation: in welchen ist **quantitativ** (zählbar) oder **qualitativ** (beschreibend) möglich?
- Vorwissen zum Thema: wenig Vorwissen vorhanden → offene Fragestellungen; viel Vorwissen vorhanden → **Methodenvielfalt** Fragestellungen
- Methodenkenntnis: je nach Kenntnissen **qualitative** vs **quantitative** Methoden nutzen
- Ressourcen: je nach zeitlichen Ressourcen **qualitative** oder **quantitative** Methoden nutzen
- Evaluation der Methode: je nach Ziel **qualitative & quantitative** oder **qualitative & quantitative** Methoden nutzen (z.B. aufgrund von Rechenzeit oder Kosten)
- Kommunikation: Methoden sollten aufeinander aufbauen können und unterschiedliche Informationen liefern

Form: ☐ Quantitativ ☐ Qualitativ

Offenheit: ☐ Offen ☐ Geschlossen

Strukturierung: ☐ Strukturiert ☐ Unstrukturiert

Zeit: ☐ Kurz ☐ Lang

Teilnehmer: ☐ Einzel ☐ Gruppe

Erhebung: ☐ Selbst ☐ Fremde

Erhebung: ☐ Quantitativ ☐ Qualitativ

Leitfadeninterview

Idee

- Offen bis strukturiert erfragen, was Personen zum Thema denken
- Leitfaden erleichtert Planung und Gesprächsführung

Vorgehen

- Thema eingrenzen, Wahl der Strukturform, Leitfaden erstellen
- Interview durchführen und auswerten

Nutzen

- Große Flexibilität, ausführliche Antworten, Raum für offene Fragen und Nachfragen
- Viele Möglichkeiten der Interpretation der Daten, teilnehmerorientiert bis offener Interpretation

Form: ☐ Quantitativ ☐ Qualitativ

Offenheit: ☐ Offen ☐ Geschlossen

Strukturierung: ☐ Strukturiert ☐ Unstrukturiert

Zeit: ☐ Kurz ☐ Lang

Teilnehmer: ☐ Einzel ☐ Gruppe

Erhebung: ☐ Selbst ☐ Fremde

Erhebung: ☐ Quantitativ ☐ Qualitativ

Beispiel

„In einer Schulklasse soll eine Umfrage durchgeführt werden, um herauszufinden, wie viele Schüler eine bestimmte Sportart betreiben. Die Umfrage soll strukturiert sein, um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten.“

Gruppendiskussion

Idee

- Personen zu (kontroversen) Themen diskutieren lassen
- Diskussion macht verschiedene Positionen zum Thema sichtbar

Vorgehen

- Thema eingrenzen, offene Fragen formulieren, Personen mit unterschiedlichen Positionen auswählen
- Gespräch zunächst moderieren, dokumentieren und auswerten

Nutzen

- Identifikation von verschiedenen Positionen bzw. Problemfeldern
- Partizipation der (eigentlichen) Kolleg*innen

Form: ☐ Quantitativ ☐ Qualitativ

Offenheit: ☐ Offen ☐ Geschlossen

Strukturierung: ☐ Strukturiert ☐ Unstrukturiert

Zeit: ☐ Kurz ☐ Lang

Teilnehmer: ☐ Einzel ☐ Gruppe

Erhebung: ☐ Selbst ☐ Fremde

Erhebung: ☐ Quantitativ ☐ Qualitativ

Beispiel

„Zur Vorbereitung einer Präsentation soll eine Gruppendiskussion durchgeführt werden, um die Meinungen der Schüler zu einem bestimmten Thema zu erheben.“

Beobachtungen

Idee

- Direkt in Situationen dabei sein, was (nur) darüber erzählt bekommen
- Erfassen, was Menschen tun (nicht was sie sagen)

Vorgehen

- Thema eingrenzen, (offene) Fragen oder Beobachtungsleitlinien formulieren
- Beobachtungen durchführen, (qualitativ) protokollieren, Notizen interpretieren und auswerten

Nutzen

- Informations (Ablauf) sichtbar machen (aus der Beobachtung)
- Systematische Erfassung von Situationen (beobachtungsorientiert)

Form: ☐ Quantitativ ☐ Qualitativ

Offenheit: ☐ Offen ☐ Geschlossen

Strukturierung: ☐ Strukturiert ☐ Unstrukturiert

Zeit: ☐ Kurz ☐ Lang

Teilnehmer: ☐ Einzel ☐ Gruppe

Erhebung: ☐ Selbst ☐ Fremde

Erhebung: ☐ Quantitativ ☐ Qualitativ

Beispiel

„In einer Schulklasse soll eine Beobachtung durchgeführt werden, um herauszufinden, wie viele Schüler eine bestimmte Sportart betreiben.“

Dokumentenanalyse

Idee

- Informationen aus Dokumenten hergeleitet integrieren
- Nutzung bereits vorhandener oder eigener Dokumente

Vorgehen

- Thema eingrenzen, Überblick verschaffen, passende Dokumente auswählen
- Fragestellung analysieren, Dokumente systematisch auswerten

Nutzen

- Schnellwert eines Themas in Bereichen, Aufwand & Produktion wird sichtbar
- Erfassung über Inhalte und Strukturen der eigenen Schule als Organisation gewinnen

Form: ☐ Quantitativ ☐ Qualitativ

Offenheit: ☐ Offen ☐ Geschlossen

Strukturierung: ☐ Strukturiert ☐ Unstrukturiert

Zeit: ☐ Kurz ☐ Lang

Teilnehmer: ☐ Einzel ☐ Gruppe

Erhebung: ☐ Selbst ☐ Fremde

Erhebung: ☐ Quantitativ ☐ Qualitativ

Beispiel

„Zur Analyse der Situation der Schüler sollen die vorhandenen Dokumente genutzt werden, um eine Übersicht über die Situation der Schüler zu erhalten.“

Weitere (kreative) Methoden

Beispiele

- PhotoVoice - SuS oder Koll. Bilder zu einem Thema machen lassen
- Partizipative Aktionsforschung - Gemeinsam mit SuS eine thematische Fragestellung bearbeiten, um eine Veränderung anzustreben
- Freiwilligenarbeit - Initiation von selbstständigen Aktionen, um etwas über die Implikation Regeln einer Gruppe herauszufinden

Nutzen

- Langweilige Methoden führen zu uninteressanten Ergebnissen
- (Hohes) Partizipation der Schüler/innen erhöht die Motivation

Form: ☐ Quantitativ ☐ Qualitativ

Offenheit: ☐ Offen ☐ Geschlossen

Strukturierung: ☐ Strukturiert ☐ Unstrukturiert

Zeit: ☐ Kurz ☐ Lang

Teilnehmer: ☐ Einzel ☐ Gruppe

Erhebung: ☐ Selbst ☐ Fremde

Erhebung: ☐ Quantitativ ☐ Qualitativ

Beispiel

„Zur Analyse der Situation der Schüler sollen die vorhandenen Dokumente genutzt werden, um eine Übersicht über die Situation der Schüler zu erhalten.“

Station 6: Diskriminierungskritische Interpretation von Daten

6

Diskriminierungskritische Interpretation von Daten

Reflexion: Den Bias erkennen

Der erste und wichtigste Schritt ist die Auseinandersetzung mit dem **Unconscious Bias** (unbewusste Voreingenommenheit), der die Datenwahrnehmung verzerrt.

- **Prüfung des Interpretationsrahmens:** Reflektionen die Befragten, welche Stereotypen Vorannahmen Sie über bestimmte Gruppen (z.B. basierend auf Geschlecht, Herkunft, sozialem Status) haben?
- **Neutralisierung der affektiven Komponente:** Werden die reinen Daten von emotionalen Bewertungen sowie von Vorannahmen mit einer abwertenden Haltung getrennt?
- **Anerkennung der Subjektivität:** Können die Interpretationen jenseits des Unconscious Bias begründet werden? Und kann Bias durch bewusste Kontrollmechanismen (bspw. systematisches Nachfragen) reduziert werden? Eine vollständige Eliminierung bzw. Objektivität wird aber kaum möglich sein!

Methode: Diskriminierungskritische Datenanalyse

Die methodische Herangehensweise muss aktiv auf die Aufdeckung von **"Schieflagen"** ausgerichtet sein.

- **Differenzierte Segmentierung und Vergleich:** Werden die Daten (falls vorhanden) nach relevanten Strukturkategorien (z.B. Testergebnisse von Schüler*innen mit vs. ohne Migrationsgeschichte) analysiert? Damit können systematische Schieflagen sichtbar gemacht werden!
- **Hinterfragen der Normalität:** Schneiden Gruppe in den Daten systematisch schlechter ab? Falls ja, sollte das nicht als Beweis für mangelnde Kompetenz angesehen werden. Stattdessen könnte das ein Hinweis auf mögliche Diskriminierungspraxen, Barrieren im System (z.B. im Lehrplan, in der Bewertung) oder Bias in der Datenerhebung selbst sein.
- **Kontextualisierung der Daten:** Werden die Daten im sozioökonomischen und kulturellen Kontext der Befragten interpretiert? Wird diskutiert, welche strukturellen Nachteile die Ergebnisse beeinflusst haben könnten (z.B. Sprachbarrieren, fehlende Lernressourcen)?

Station 6: Diskriminierungskritische Interpretation von Daten



Konsequenz: Maßnahmen und Transparenz

Eine diskriminierungskritische Interpretation muss in die **Ableitung anti-diskriminierender Handlungsschritte** münden.

- **Fokus auf das System, nicht die Opfer:** Werden die Dateninterpretationen in Maßnahmen zur Veränderung des Systems (z.B. Überarbeitung von Bewertungskriterien, Schulung von Lehrkräften) übersetzt, anstatt die Defizite bei den betroffenen Gruppen zu suchen?
- **Transparente Kommunikation:** Werden die Daten und vor allem deren Interpretation transparent kommuniziert? Nur so lassen sich ggf. noch enthaltene Biases erkennen und in der Folge korrigieren.
- **Partizipation sichern:** Sind die betroffenen Gruppen (z.B. Eltern, Schüler*innen) aktiv in die Interpretation der auf ihre Gruppe bezogenen Daten und die Entwicklung der Lösungsstrategien einbezogen? So wird ihre Perspektive auf Ungleichbehandlungspraxen besonders gut sichtbar.

In welchen Situationen haben Sie erlebt, dass Daten diskriminierend interpretiert wurden?

